

Durch Illokutionsindikatoren wird angezeigt, was wir in der Kommunikation mit einem Sprechakt beabsichtigen. Wir gehen davon aus, dass unsere Gesprächspartner dieses Wissen mit uns teilen. Im Deutschen sind dies meistens: Wortstellung, Abtönungspartikeln, Höflichkeitsformeln, Intonation, Modus und performative Verben. Manchmal kann es vorkommen, dass bestimmte Illokutionsakte nicht glücken. Der folgende Text erklärt, wie man dies vermeiden kann.

Bei der Formulierung der zusammen notwendigen und hinreichenden Bedingungen für den erfolgreichen Vollzug illokutionärer Akte sowie für die korrekte Verwendung der entsprechenden illokutionären Indikatoren unterscheidet Searle (1969)

– Austins Theorie der Fehlschläge für *bestimmte* illokutionäre Akte spezifizierend – zwischen:

- normalen Eingabe- und Ausgabebedingungen. Sie gewährleisten, daß die allgemeinsten Bedingungen für sinnvolles Sprechen sowie für Verstehen erfüllt sind.
- Bedingungen des propositionalen Gehalts. Hier wird die Proposition von dem übrigen Teil des Sprechaktes isoliert und entsprechend der Besonderheit des jeweiligen illokutionären Aktes charakterisiert. Beim Versprechen z. B. muß der Sprecher S einen zukünftigen Akt A von S aussagen.
- Einleitungsbedingungen. Sie betreffen zum einen die Tatsache, daß der Akt einen Sinn oder Zweck haben muß, beinhalten also z. B., daß man jemanden nicht auffordern kann, etwas zu tun, das er bereits tut. Zum anderen beziehen sie sich auf Gegebenheiten, die – je nach Art des zu vollziehenden Aktes – beim Sprecher bzw. Hörer vorliegen müssen. Bei Aufforderungen z. B. muß der Aufgeforderte in der Lage sein, die betreffende Handlung zu tun, und der Sprecher muß dies annehmen.
- einer Aufrichtigkeitsbedingung. Sie entspricht Austins Bedingung ( $\Gamma 1$ ).
- einer wesentlichen Bedingung. Sie spezifiziert, worin die Natur des jeweiligen illokutionären Aktes besteht. Bei Versprechen z. B. besteht sie in der Absicht des Sprechers, sich mit einer Äußerung zur Ausführung einer bestimmten Handlung zu verpflichten.
- einer bedeutungstheoretischen Bedingung, die gewährleisten soll, daß die vorgebrachte Äußerung *aufgrund von Konventionen* den Vollzug des jeweiligen illokutionären Aktes darstellt.

### Arbeitsaufträge:

1. Wiederholung: Was sind illokutionäre Akte, erkläre.
2. Schlage nach und erkläre folgende Illokutionsindikatoren: *Wortstellung, Abtönungspartikeln, Höflichkeitsformeln, Intonation, Modus*
3. Welche Bedingungen für den erfolgreichen Vollzug von illokutionären Akten werden im Text genannt. Zähle diese auf und erkläre sie mit eigenen Worten.

